

# Kohäsionspolitik und Gemeinwohlorientierung der Europäischen Gemeinschaft

Eine konstitutionenökonomische Analyse

Von

Jörg Adolf



Duncker & Humblot • Berlin

# Inhaltsverzeichnis

<b>A. Einleitung</b> .....	<b>1</b>
I. Themenstellung.....	1
II. Methodologische und theoretische Grundlagen.....	8
III. Definitionen und Abgrenzungen.....	12
IV. Aufbau der Arbeit.....	16
<b>B. Die normative Begründung einer gemeinschaftlichen Kohäsionspolitik</b> .....	<b>18</b>
I. Vorbemerkung.....	18
II. Der Kohäsionspolitiker aus Sicht des Gemeinwohlsansatzes.....	19
III. Die Begründbarkeit von Kohäsionspolitik aus ordnungspolitischer Sicht .....	24
1. Sozioökonomische Konvergenz oder Divergenz?.....	24
2. Zur komparativen Rechtfertigung strukturpolitischer Eingriffe.....	31
IV. Europäische Regionalpolitik aus fiskalföderalistischer Sicht.....	34
1. Allokation, fiskalische Äquivalenz und Effizienz.....	36
2. Interpersonale und interregionale Umverteilung.....	40
3. Stabilisierung und Wachstum.....	45
V. Kohäsionspolitik und Gemeinschaftsinteresse.....	50
<b>C. Integrations- und Kohäsionspolitik auf der nationalen Ebene</b> .....	<b>53</b>
I. Vorbemerkung.....	53
II. Latente Gruppen.....	56
1. Das Integrationsinteresse des neutralen Wählers.....	56
2. Integration und Wählerinformation.....	59
3. Der Einfluß des Wählerwillens auf die nationale Integrationspolitik.....	61

III. Sektorale Interessengruppen.....	63
1. Konfligierende Gruppeninteressen.....	64
2. Zunehmende Dominanz integrationsfreundlicher Interessen.....	66
IV. Territoriale Interessengruppen.....	70
1. Regionale Indifferenz.....	71
2. Verstärkte regionale Interessenvertretung.....	72
V. Nationale Regierungspolitiker.....	76
1. Wachsende Integrationsanreize.....	76
2. Integrationspolitischer Handlungsspielraum.....	78
VI. Nationale Verwaltung.....	83
1. Einflußnahme des nationalen Bürokraten.....	83
2. Grundsätzlicher Wandel der Integrationsanreize.....	85
VII. Zwischenergebnis.....	88
<b>D. Integrationspolitische Willensbildung der Gemeinschaftsakteure.....</b>	<b>91</b>
I. Vorbemerkung.....	91
II. Der Kommissar: Agenda Setter des Integrationsprozesses?.....	92
1. Präferenzen und Anreize des Kommissionsmitglieds.....	93
2. Die Artikulationsbedingungen kommissarischer Interessen.....	98
a) Schwache Verhaltensrestriktionen.....	98
b) Zusätzliche Antriebskräfte des Maximierungsverhaltens.....	104
3. Interessenartikulation auf europäischer Ebene.....	107
a) Entscheidungsvorbereitende Tätigkeiten.....	108
b) Prozedurale Einflußmöglichkeiten.....	113
4. Zwischenergebnis.....	117
III. Das MdEP: Zentripetalkraft im Integrationsprozeß?.....	118
1. Präferenzen und Anreize des MdEP.....	120
2. Interessenartikulation des Abgeordneten im Europäischen Parlament.....	124
a) Eigennutzverhalten in Fachausschüssen.....	125
b) Die Anreizlage in allgemeinen Ausschüssen.....	128

3. Interessenartikulation des Abgeordneten auf interinstitutioneller Ebene .....	131
a) Parlamentarisches Mehrheitserfordernis.....	131
b) Prozedurale Mitwirkungsrechte.....	133
4. Zwischenergebnis.....	138
IV. Kommissar und MdEP: Konkurrenz oder Kooperation?.....	138
<b>E. Das Ratsmitglied: Zentraler integrationspolitischer Entscheidungsträger .....</b>	<b>142</b>
I. Vorbemerkung.....	142
II. Ratsentscheidungen auf konstitutioneller Ebene.....	144
1. Einstimmigkeit in Verfassungsfragen.....	146
2. Einigung auf eine postkonstitutionelle Entscheidungsregel.....	151
III. Ratsentscheidungen auf operationeller Ebene.....	157
1. Verhandlungsgrundlage und Einigungsvoraussetzungen.....	158
2. Kohäsionspolitische Verhandlungsergebnisse.....	163
a) Kohäsion als separates Verhandlungsobjekt?.....	164
b) Binnenmarkt '92 und Kohäsionspolitik.....	168
c) Wirtschafts- und Währungsunion und Kohäsionspolitik.....	175
IV. Konsequenzen der Gemeinschaftsmethode.....	182
1. Entscheidungsverfahren und Politikergebnis.....	183
2. Aufgabenvergemeinschaftung und endogene Zentralisierung.....	187
<b>F. Konstitutionenökonomische Handlungsempfehlungen .....</b>	<b>190</b>
I. Vorbemerkung.....	190
II. Positiv-präskriptive Festlegung.....	193
III. Präventiv-repressive Verfassungsregeln.....	196
1. Absicherung einer dezentralen Kompetenzverteilung.....	196
2. Vorkehrungen in der gemeinschaftlichen Finanzverfassung.....	201
a) Gemeinschaftseigene Steuererträge statt Eigenmittelsystem.....	202
b) Horizontale kohäsionsorientierte Allokationspolitik.....	205
IV. Konstruktive Verfassungssicherungen.....	211

1. Konkurrenz der integrationspolitischen Gewalten.....	212
2. Reform des ratsinternen Entscheidungsverfahrens.....	217
V.Fazit.....	221
<b>G. Zusammenfassung.....</b>	<b>223</b>
<b>Anhang.....</b>	<b>235</b>
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>245</b>
<b>Sachwortverzeichnis.....</b>	<b>285</b>